

Verdorbene Älplermagronen zum Mittagessen – Schüler erbrechen

Rudolf Steiner Schule Dieses Mittagessen schlug den Schülerinnen und Schüler der Basler Rudolf Steiner Schule auf den Magen. Am Montag servierte die Mensa Älplermagronen, die «nicht genuss tauglich» waren, wie es in einer Medienmitteilung heisst.

Rund 30 Schülerinnen und Schüler der Primar- und Sekundarstufe sowie einige Erwachsene assen davon und meldeten sich «ab 12.45 Uhr mit Übelkeit und Erbrechen im Sekretariat», steht weiter. «Die Mitarbeitenden stellten Stühle und Eimer bereit und betreuten die Schülerinnen und Schüler vor dem Schuleingang, bis sie abgeholt wurden.»

Am Dienstag informierte der Schulkoch das Lebensmittelinspektorat Basel-Stadt. Das Inspektorat prüfte die Temperaturen, kontrollierte die Abläufe und nahm Proben. Wie die Rudolf Steiner Schule schreibt, vermutet das Inspektorat, dass die Ursache bei einer unsachgemässen Warmhaltung des Essens lag.

Bereits am Freitag gekocht

Das Küchenteam kochte die Älplermagronen bereits am Freitag um 10 Uhr und hielt sie bis 14 Uhr in Boxen warm. In Warmhalteboxen erreichte das Essen wahrscheinlich nicht die nötigen 65 Grad, wodurch sich

vermutlich ein Erreger vermehren konnte. Die restliche Ware wurde nach 14 Uhr schockgefroren; beim Wiederaufwärmen sind die Erreger wahrscheinlich nicht vollständig abgetötet worden. Das Lebensmittelinspektorat und die Medizinische Dienste versuchen nun, den Erreger zu bestimmen.

Das Küchenteam nahm gestern – sicherheitshalber und in Absprache mit dem Inspektorat – mehrere vorbereitete Gerichte aus dem Verkauf. «Das Team überprüft prioritär alle Prozesse zur Kühlung, Lagerung und Warmhaltung», schreibt die Schule. (nic)